

26.06.2018

Vernehmlassung Steuerung der Klassengrösse Stellungnahme Vorstand VSLSZ

Sehr geehrter Herr Stähli
Sehr geehrter Herr Bucher
Sehr geehrte Damen und Herren Erziehungsrätinnen / Erziehungsräte

Mit einigem Erstaunen haben wir im Vorstand des VSLSZ zur Kenntnis genommen, dass zur Vernehmlassung „Steuerung der Klassengrössen“ weder der VSLSZ noch der LSZ eingeladen worden sind.

Handelt es sich doch bei den Klassengrössen unserer Meinung nach nicht um eine rein „strategische Grösse“, sondern um einen zentralen, die Unterrichtsorganisation und die Unterrichtsqualität betreffenden Faktor für die Schulen im Kanton Schwyz. Zudem hat die Klassengrösse einen direkten Einfluss auf die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen.

Auf Grund dieser Beurteilung, darf aus unserer Sicht die Diskussion um die Klassengrösse nicht isoliert geführt werden. Mit der Einführung des Lehrplan 21 (Kompetenzenorientierung, Binnendifferenzierung, Individualisierung), der Einführung neuer Lehrmittel in den Fremdsprachen und insbesondere der Implementierung von Medien und Informatik im Unterricht, sind die Schulen im Kanton aktuell stark gefordert. Werden nun die Schülerzahlen in den Klassen noch angehoben, werden unserer Meinung nach die aktuell erfolgreich lancierten Projekte gefährdet. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler in einer Klasse sollten immer auch unter dem pädagogischen Aspekt beurteilt werden und nicht nur unter der finanziellen Optik.

Zudem gilt es zu bemerken, dass insbesondere für kleine Schulträger und Schulen mit Aussenstandorten, eine Anhebung der Klassengrössen eine existenzbedrohende Komponente haben kann! Klassen müssten allenfalls zusammengelegt oder gar geschlossen werden. Einzelne Schulstandorte wären sogar in ihrem Weiterbestehen gefährdet.

Gerne möchten wir an dieser Stelle noch darauf hinweisen, dass §52 des VSG die Mitwirkung der Lehrpersonen in wichtigen schulischen Fragen regelt. Die Thematik ist für uns, wie bereits beschrieben brisant, da der Unterricht direkt betroffen ist. Dieser Umstand wird bei den Lehrpersonen verständlicherweise emotionale Reaktionen hervorrufen.

Wir möchten somit die Verantwortlichen im Bildungsdepartement hingehend auffordern, die direkt betroffene Basis (Schulleitungen, Lehrpersonen) in dieser für die Unterrichtsqualität wichtigen Fragestellung der Klassengrössen in den Prozess zu integrieren und sie im Minimum offiziell als Vernehmlassungspartner zuzulassen.

Besten Dank für die Prüfung unseres Anliegens.

Freundliche Grüsse



Markus Zollinger
Präsident VSLSZ